



UMWELT UNTERNEHMEN

DAS JAHRESMAGAZIN 2023



Umwelt, Energie, Wirtschaft 2023

20 Jahre aktiv im Umweltschutz

- » Erfolgreich: Rückschau und Aufbruchstimmung im Jubiläumsjahr
- » Engagiert: mehr als 100 Bäume für Klima und Artenvielfalt
- » Sichtbar: gut vernetzt für nachhaltiges Wirtschaften

Inhalt

Grußworte	3
-----------	---

Highlights Umwelt Unternehmen

Positiver Beitrag zur Stadtökologie: Gleistein GmbH erhält Signet „Orte der biologischen Vielfalt“	4
Impuls um 5: Business Talk als neues Format	4
Fokus auf „Wertschöpfung im Wandel“: Die RENN.nord Jahreskonferenz fand 2023 in Bremen statt	5
SDG-Challenge macht Nachhaltigkeit sichtbar	5
Bremer Umweltpreis 2023 für HY.City.Bremerhaven	6
Drei Fragen an Senatorin Kathrin Moosdorf	7
Zwei neue Klimaschutzbetriebe	8
Bremer Runder Tisch Nachhaltige Lieferketten	8
Umwelt Unternehmen unterstützt bei der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie	9



Partnerschaft Umwelt Unternehmen

20 Jahre gemeinsam stark für Bremen und Bremerhaven	10
Aktionswochen zeigen Zusammenhalt und Leistungsspektrum des Netzwerks	12
Genussvoller Abend bei der Allos Hofmanufaktur	12
Mehr als 100 Bäume zum Jubiläum	13
Aufbruchstimmung in der Blauen Manege: Rückblick und Neuaufnahmen beim Partnertreffen	14

Vorgestellt: die neuen Mitglieder 2023

Airbus Aerostructures GmbH	15
Bürger Energie Bremen eG	16
BREPARK GmbH	17
Capricorn Consulting	18
CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH	19
GEWOBA AG	20
Henry Lamotte Oils GmbH	21
HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG	22
Medical Helpline Worldwide GmbH	23
Sinox Polymers GmbH	24
TERRATRANS Internationale Spedition GmbH	25
Wagon Automotive Bremen GmbH	26

Das Netzwerk in Zahlen

Daten und Fakten 2023	27
-----------------------	----

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH
Martinistraße 68 | 28195 Bremen
Telefon 0421/32 34 64-22 | info@uu-bremen.de
www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Redaktion:

Martin Schulze (V. i. S. d. P.), RKW Bremen GmbH
Patrick Braatz, Dr. Johanna Köster-Lange, Sandra Wagner, eco - Agentur für Ökologie und Kommunikation
Fotos: Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen, Michael Bahlo, Jörg Sarbach, Torsten Stadler,
RENN.nord **Gestaltung:** Brandfisher Werbeagentur, Norman Breitling
Druck: Stürken Albrecht GmbH & Co. KG, Auflage 500 Stück, gedruckt auf Envirotop 100 % Recyclingpapier

Grußworte



Foto © Tristan Vankann

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer in der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“,

in meinen ersten Monaten als Senatorin konnte ich die Bremer Umweltpartnerschaft schon recht gut kennenlernen. Es gab dafür viele Anlässe, zum Beispiel die Verleihung des Bremer Umweltpreises oder die sehr erfolgreiche

Baumpflanzaktion. Ihr vorbildliches Engagement für Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit über nun schon 20 Jahre beeindruckt mich sehr.

Ich schätze besonders, dass sich große und kleine Unternehmen im Netzwerk engagieren. Die Vielfalt der vertretenen Branchen ist ein zusätzlicher Vorteil. Mein Ressort erfährt durch den engen Austausch mit der Umweltpartnerschaft, welche Herausforderungen Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz sehen. Gleichzeitig freuen wir uns immer wieder, wie innovativ Unternehmen in Bremen und Bremerhaven sind. Wir bekommen durch das Netzwerk mit, welche Rahmenbedingungen für Unternehmen wichtig sind, um umweltverträglicher und nachhaltiger wirtschaften zu können.

Bremen will 2038 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir Unternehmen, die an morgen denken und sich für den Umwelt- und Klimaschutz engagieren. Die Unternehmen in der Umweltpartnerschaft gehen hier voran und sind Vorbild für weitere Unternehmerinnen und Unternehmer. So soll es weitergehen.

Ich danke Ihnen sehr, dass Sie schon jetzt dabei sind.

Ihre

Kathrin Moosdorf
Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
der Freien Hansestadt Bremen



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Netzwerkmitglieder,

im Jubiläumsjahr ist unser Netzwerk beständig gewachsen – 230 Mitgliedsunternehmen sind nun zusammen aktiv im Umwelt- und Klimaschutz. Was diese Gemeinschaft leisten kann, haben Sie im zurückliegenden Jahr eindrucksvoll gezeigt. Beim Senatsempfang im April haben wir

in festlichem Rahmen gefeiert. Es folgten Aktionswochen mit ganz unterschiedlich ausgerichteten Veranstaltungen vor Ort bei Mitgliedsunternehmen. Highlight im Herbst war die gemeinsame Baumpflanzaktion von mehr als 20 Mitgliedern, die dem Land Bremen über hundert neue Bäume beschert hat. Vielen Dank Ihnen allen!

Jetzt blicken wir voraus: Für die neue Förderperiode ab Herbst 2024 wollen wir die Umweltpartnerschaft neu ausrichten. Dafür benötigen wir – die Verantwortlichen im Umweltressort und wir von der Geschäftsstelle – Impulse von Ihnen! Was ich 2023 an gemeinsamer Tatkraft erlebt habe, stimmt mich zuversichtlich, dass wir die Konzeption unserer zukünftigen Vernetzungs- und Beratungsaktivitäten mit derselben Energie und Kreativität angehen werden. Ich lade Sie sehr herzlich ein, sich mit Ideen und Wünschen in die Ausgestaltung der Umweltpartnerschaft einzubringen.

Ich freue mich auf das gemeinsame Arbeiten und ganz besonders darauf, Sie im April beim Partnertreffen bei Airbus zu begrüßen.

Viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresmagazins!

Ihr

Martin Schulze
Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen



Positiver Beitrag zur Stadtökologie



**ORTE DER
BIOLOGISCHEN VIELFALT**

Gleistein GmbH erhält Signet „Orte der biologischen Vielfalt“

Auf dem Firmengelände der Gleistein GmbH summt und brummt es in der warmen Jahreszeit: Zwei Bienenvölker sind hier zu Hause. Eine große Freifläche wurde zur Wildblumenwiese umgestaltet, Beete mit Sträuchern und Wildstauden bepflanzt, es gibt Altholz- und Laubhaufen sowie Nisthilfen für Vögel. Highlight ist ein großes Insektenhotel, das Auszubildende gebaut haben. Für die Schaffung neuer Lebensräume für Pflanzen und Tiere wurde dem Partnerunternehmen im Februar 2023 von der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen und dem BUND Bremen das Signet „Orte der biologischen Vielfalt“ verliehen. Für das älteste industrielle Familienunternehmen in Bremen gehört nachhaltiges Wirtschaften seit jeher zum

Selbstverständnis. Neben dem ausschließlichen Bezug von Ökostrom und einer ressourcenschonenden, seit 2021

komplett klimaneutralen Produktion achtet man bei Gleistein auch auf ein ausgeglichenes ökologisches Miteinander.



» Auszeichnung für vorbildliches ökologisches Engagement: Dr. Ulrike Christiansen (Bremer Umweltressort, li.), Christian Szente (Gleistein GmbH) und Christine Cramm (Vorsitzende des BUND Landesverbandes Bremen)

Auch Ihre Azubis können mitmachen!

Seit 2022 bieten die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen und der BUND Landesverband Bremen das Bildungsprojekt „Auszubildende lernen und fördern Biodiversität in Bremen“ an. Es sensibilisiert junge Menschen für das Thema im Rahmen des betrieblichen Umweltschutzes. Über sechs Monate hinweg beschäftigen sich die Azubis mit den theoretischen

Grundlagen und führen ein praktisches Projekt durch.

Der nächste Durchgang startet im Mai 2024. Die Kosten betragen 400 Euro pro Teilnehmenden für die gesamte Schuldauer. *Kontakt und weitere Infos unter: **Torsten Stadler**, Tel. 0421/32 34 64-22, stadler@uu-bremen.de*

Impuls um 5: Business Talk als neues Format

Für Nachhaltigkeitsinteressierte aus Bremer Unternehmen gibt es seit Juli ein regelmäßiges Event: Jeweils am zweiten Donnerstag des Monats trifft man sich im Klub Dialog – um 17 Uhr, daher der Name „Impuls um 5“. Ohne Anmeldung kommt dazu, wer möchte. Man holt sich ein Getränk am Tresen, erhält einen kurzen fachlichen Impuls und steigt dann in das Gespräch über das Thema des Abends ein. Gastgeber dieser offenen Veranstaltungsreihe sind die Handwerkskammer Bremen, die Wirtschaftsförderung Bremen und die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen. Die bisherigen Schwerpunkte machten Diskus-



» Kurz und knapp: Im September setzte Psychologin Lea Fischer den Impuls

sionsbedarf über alle Branchen und Unternehmensformen hinweg deutlich: etwa die 4-Tage-Woche mit Rena Fehre von der Servicestelle Beruf und Familie, psychologische Mechanismen in der Klimakrise mit Psychologin Lea Fischer, nachhaltige Fassadensanierung mit Christophe Lenderoth (Lenderoth) und Kai Hinrichs (Wicona) oder die Herausforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Jan Uwe Lammert (Gesellschaft für Nachhaltigkeit).

2024 geht die Reihe weiter: Für die zweiten Donnerstage jeden Monat von 17 bis 19 Uhr ist der Klub Dialog bereits fest gebucht.

Fokus auf „Wertschöpfung im Wandel“

Die RENN.nord Jahreskonferenz fand 2023 in Bremen statt



» Yvonne Zwick von B.A.U.M. e. V hielt die Keynote.

130 Teilnehmende aus der gesamten RENN.nord Region kamen am 15. Juni in Bremen zur Jahreskonferenz zusammen. Cordula Wellmann, Konsortialführerin von RENN.nord, und Martin Schulze von der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen begrüßten die Gäste im ATLANTIC Grand Hotel Bremen. Schwerpunktthema diesmal: „Wertschöpfung im Wandel: Herausforderungen an die Unternehmensentwicklung bis 2030“.

Erstes Programm-Highlight war die Keynote von Yvonne Zwick. Die Vorsitzende von B.A.U.M. e. V. ging in ihrem Vortrag den Fragen nach, wie transparent Unternehmen im Lichte der Agenda 2030 in puncto Nachhaltigkeit sein müssen, wie sie gute und faire Arbeitsbedingungen schaffen und wie sie ihre Umweltbelastungen reduzieren können.

In 13 thematisch breit gefächerten Workshops nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, Inhalte zu vertiefen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Circular Economy, Green Claims, Nachhaltigkeits-Berichtspflichten für Unternehmen, Gemeinwohlökonomie und Biodiversität wurden ebenso intensiv diskutiert wie „Gute Arbeit“. Die Workshops fanden dezentral bei verschiedenen Akteuren statt und so lernten die Gruppen nebenbei die Stadt kennen.



» Auf dem Weg zum Workshop

Den Schlusspunkt bildete ein Impuls zur Wirkung von Unternehmen auf die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung. Die Konferenz wurde von RENN.nord in Kooperation mit der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen organisiert. Die Umweltpartnerschaft Hamburg, B.A.U.M. e. V. und die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit unterstützten als weitere Kooperationspartner.

SDG-Challenge macht Nachhaltigkeit sichtbar



» Franziska Köllner, Tobias Ahnfeldt und Justus Freytag von Bionatic

16 Teams haben dieses Jahr bei der Bremer SDG-Challenge von RENN.nord und der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen mitgemacht. Im Juni setzten sie sich mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen für mehr Nachhaltigkeit im Sinne der 17 UN-Ziele

ein. Drei von ihnen hatten Losglück und erhielten Geschenktüten mit nachhaltigen

Snacks und Getränken.

Bei Bionatic GmbH haben die Azubis die Terrasse begrünt und damit nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für Insekten einen Platz zum Verweilen geschaffen. Mit dekorativen



» Norman Breitling von Brandfisher

Elementen, torffreier Erde und allerlei Pflanzen wurde Grau durch Grün ersetzt. Die nachhaltige Pflege übernehmen die Mitarbeitenden des Unternehmens über Patenschaften. Das Team der

Werbeagentur Brandfisher hat bei einer Clean-up-Aktion die Bremer Bürgerweide von Müll befreit. Fünf Säcke mit Windeln, Kippen, Einwegbechern und weiterem Abfall kamen zusammen. Die Bremer Dienstleistungs-Service GmbH hat vor ihren Büros einen etwa 16 m langen und 1,5 m breiten Blühstreifen angelegt. Ausgesät wurde die „Biene sucht Blüte“-Samenmischung von Allos Hof-Manufaktur GmbH mit Kräutern, Duft- und Blütenpflanzen.



» Veronika Pfaff und Martina Barkowski von der Bremer Dienstleistungs-Service GmbH mit Nele Feldkamp von RENN.nord



Bremer Umweltpreis 2023 für HY.City.Bremerhaven

Wasserstoff-Ökosystem soll Mobilitätswende vorantreiben



Foto: © BAB_Bremer Umweltpreis

» Gruppenbild mit Finalisten: v. l. Ralf Stapp (BAB - Die Förderbank); Andreas Wellbrock, André Kiwitz, Horst Mangels (HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG); Kristina Vogt (Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation); Kathrin Moosdorf (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft); Matilda Heidorn, Florian Brandau (ENGINIUS GmbH) und Steffen Röhrs (Uwe Röhrs GmbH).

Die HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG baut im Rahmen eines privatwirtschaftlichen Projektes die Infrastruktur für ein Wasserstoff-Ökosystem auf. Für dieses Konzept, das im Zusammenschluss mit sieben Partnern umgesetzt wird, hat das Unternehmen den Bremer Umweltpreis 2023 erhalten. Es setzte sich gegen 19 Mitbewerbende durch. Der Wettbewerb unter Schirmherrschaft der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft wurde zum fünften Mal in Folge von der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven ermöglicht. Er prämiiert die überzeugendste Umwttlösung im Land mit einem Preisgeld von 10.000 Euro. „Die Auszeichnung ist eine tolle Wertschätzung unserer Arbeit im Konsortium, zu dem GP Joule, Green Fuels, Bremerhaven Bus, UTG Unabhängige Tanklogistik, die Georg Grube Verwaltung, die Seier-Gruppe und die Diersch & Schröder Gruppe gehören. Gemeinsam haben wir neue, zukunftsfähige Geschäftsmodelle

für klimaneutralen Verkehr entwickelt“, erklärte der Geschäftsführer Dipl.-Ing. Andreas Wellbrock bei der Preisverleihung im Theater Bremen.

Wichtiger Motor für die Mobilitätswende

HY.City.Bremerhaven errichtet einen 2-Megawatt-Elektrolyseur für die Erzeugung von grünem Wasserstoff unter einer bestehenden Windenergieanlage im Gewerbegebiet Grauwalling. Zudem entsteht eine öffentliche Wasserstoff-tankstelle direkt vor dem Betriebshof von Bremerhaven Bus. Hier können die Brennstoffzellenbusse des ÖPNV-Anbieters, der seine Wasserstoff-Flotte weiter ausbauen will, aber auch andere Omnibusse und LKW sowie PKW von Privatpersonen betankt werden. Somit werden die Fahrzeuge zu 100 Prozent CO₂-frei angetrieben. Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf begrüßte das Vorhaben: „Die durch HY.City.Bremerhaven entstehende Infrastruktur entlang der

Wertschöpfungskette für Wasserstoff reicht von der Wasserstoff-Produktion und Grünstromerzeugung über Logistik- und Transportstrukturen bis hin zur nachhaltigen Tankstelle. Sie ist wichtiger Motor für weitere Aktivitäten, die in der Seestadt zur Mobilitätswende beitragen und damit allen vor Ort zugutekommen.“

Auf dem Weg zum Vorzeige-Standort

Ralf Stapp, vorsitzender Geschäftsführer der BAB – Die Förderbank, sieht auch die mit dem Projekt einhergehenden Wettbewerbsvorteile als Plus: „Die Errichtung dieser Infrastruktur macht das Land Bremen zu einem Best-Practice-Beispiel und Vorzeige-Standort für Wasserstoff-Technologie. Sie schafft die Voraussetzung für Investitionen in Fahrzeuge, die emissionsfrei, aber auch geräusch- und schadstoffarm unterwegs sind. Das ist insbesondere für die Wirtschaft ein wichtiger Faktor.“ Andreas Wellbrock von HY.City.Bremerhaven



» Glückliche Sieger: André Kiwitz und Andreas Wellbrock von HY.City.Bremerhaven

Foto: © BAB_Bremer Umweltpreis

nannte Zahlen: „Mit dem 2-Megawatt-Elektrolyseur können wir bis zu 800 Kilogramm Wasserstoff erzeugen. Diese Menge reicht rechnerisch dazu aus, täglich 35 Busse mit diesem sauberen Kraftstoff zu versorgen. Als Äquivalent können bis zu 200 PKW betankt werden.“ Mit dem Projekt werde der Verkehrslärm in Bremerhaven deutlich reduziert. Das freue

auch die Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Haltestellen.

Drei Projekte im Finale

Ebenfalls nominiert waren die Uwe Röhrs GmbH und die ENGINIUS GmbH. Die drei Finalisten präsentierten ihre Projekte vor einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der BAB, der

Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der Bremer Klimaschutzagentur energiekonsens, den Wirtschaftsfördergesellschaften BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH und WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, der RKW Bremen GmbH und des Bremer Umweltressorts. Diese kürte – wissenschaftlich begleitet durch die Universität Bremen und die Hochschule Bremerhaven – am Ende den Gewinner. „Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das zeigt: In unserem Bundesland gibt es viele Leuchtturmprojekte für mehr Energie- und Ressourceneffizienz“, so Ralf Stapp. Übrigens: Wer ins Finale des Bremer Umweltpreises kommt, erfüllt damit die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft in der Partnerschaft Umwelt Unternehmen.

Drei Fragen an Senatorin Kathrin Moosdorf

Durch die neue Ressortzusammensetzung liegen Umwelt, Klima und Wissenschaft in Ihrem Verantwortungsbereich. Was bedeutet das für den betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz im Land Bremen, welche Chancen ergeben sich daraus?

Die Verknüpfung von Umwelt und Klima auf der einen und Wissenschaft auf der anderen Seite ist aus meiner Sicht sehr gelungen. Wir haben in Bremen hervorragende wissenschaftliche Forschung. Die Erkenntnisse der Forschenden können wir lokal nutzen – auch und gerade im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Es braucht einen guten Wissenstransfer und die Überführung von wissenschaftlicher Theorie in unternehmerische Praxis. Das ist nicht nur gut für die Unternehmen und die Menschen im Land Bremen. Das ist auch interessant für die Wissenschaft, die ihre Erkenntnisse in praktischen Lösungen wiederfindet.

Wie wird Ihr Ressort künftig die Unternehmen in Bremen und Bremerhaven unterstützen?

In meinem Ressort laufen viele Fäden zusammen, wenn es um Umwelt- und Klimaschutz und eben um Innovationen aus der Wissenschaft geht. Wir fördern Umwelt Unternehmen und damit einen zentralen Ansprechpartner für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die mehr tun wollen für Klima- und Umweltschutz. Hier gibt es auch Hilfe, um passgenaue Förderprogramme zu finden, die die Unternehmen erhalten können, wenn sie klimafreundlicher werden möchten. Mein Haus ist außerdem für die kommunale Wärmeplanung zuständig und treibt mit den Energieversorgern den Ausbau der Fernwärme voran. Es wird geprüft, ob Unternehmen anfallende Abwärme sinnvoll ins Wärmenetz einspeisen können. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Wärmewende.

Welche Perspektiven und Schwerpunkte sehen Sie für die Umweltpartnerschaft in den nächsten Jahren?

Ich möchte, dass es weitergeht mit der Partnerschaft. Immer mehr Unternehmen engagieren sich hier für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Diese Entwicklung ist uneingeschränkt positiv. Die Herausforderungen sind außerdem groß. Wir müssen uns an die Auswirkungen der Klimakrise anpassen. Gleichzeitig müssen wir der Klimakrise mit mehr Umweltinnovationen und Investitionen in klimafreundliche Technologien begegnen. Da brauchen wir alle an Bord, am besten vernetzt. Die Partnerschaft Umwelt Unternehmen ist hierfür eine hervorragende Plattform.

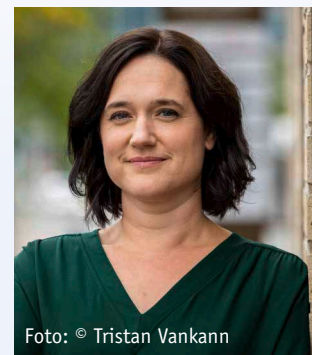


Foto: © Tristan Vankann

Zwei neue Klimaschutzbetriebe



» Dr. Diana Wehlau vom Bremer Umweltressort und Annemieke Dessauvagie vom Café Sand

„Klimaschutzbetrieb CO₂ minus 20“ können Betriebe werden, die ihre CO₂-Emissionen innerhalb der letzten fünf Jahre um mindestens 20 Prozent reduzieren konnten. Das Café Sand und die Medical Helpline Worldwide GmbH haben diese großartige Klimaschutzleistung erbracht und wurden

im November dafür ausgezeichnet.

Das **Café Sand** erhielt die Auszeichnung für seine klimaneutrale Energieerzeugung. Das Dach des vor 30 Jahren als Niedrigenergiehaus erbauten Cafés wurde mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. 150 Module erzeugen Solarstrom, mit dem Küchengeräte, Kühlschränke und Gefriertruhen laufen.



» Dr. Diana Wehlau und Marco Röschmann von Medical Helpline Worldwide GmbH

Außerdem versorgen sie eine kostenlose Ladestation für E-Bikes, die Personal und Gäste nutzen können. Bei der Umsetzung der technischen Maßnahme wurde der Betrieb im Rahmen des Projektes „Café Sand goes green“ von der Hochschule Bremen wissenschaftlich begleitet.

Die **Medical Helpline Worldwide GmbH** hat auf dem Dach ihres neuen Firmengebäudes in der Airport-City eine Photovoltaik-Anlage installiert. Sie produziert etwa 50 Prozent des selbstverbrauchten Stroms. Damit konnte das Unternehmen seinen Ausstoß an CO₂ jährlich um rund 10 Tonnen verringern.

Bremer Runder Tisch Nachhaltige Lieferketten

Veranstaltungsreihe nimmt Anforderungen und Handlungsoptionen zur Erfüllung von Sorgfaltspflichten in den Blick

Das Bremer Entwicklungspolitische Netzwerk und das Netzwerk Umwelt Unternehmen kooperieren seit November, um Unternehmen und anderen Akteuren der Bremer Wirtschaft Wissenserwerb, Erfahrungsaustausch und Diskussion im Kontext von Nachhaltigkeit in Lieferketten zu ermöglichen. Das Thema Unternehmensverantwortung spielt dabei eine zentrale Rolle. Gemeinsam sollen die Teilnehmenden die Herausforderungen menschenrechtlicher Belange im Kontext von Lieferketten benennen und vor allem Lösungswege und Handlungsmöglichkeiten zur Verbesserung der menschenrechtlichen Lage entlang von Wertschöpfungsketten kennen lernen.

Die Reihe wird durch externe Expertinnen und Experten begleitet. Beim Auftakttermin im November unterstrich Michaela Streibelt vom Helpdesk für Wirtschaft und Menschenrechte die Bedeutung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure. Nur wenn Käufer wie Zulieferer gemeinsam die Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte übernehmen,

sei die Erfüllung der Sorgfaltspflichten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes überhaupt möglich. Daniel Schönfelder vom Responsible Contracting Project stellte Möglichkeiten vor, diese gemeinsame Verantwortung für Menschenrechte in Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln vertraglich zu verankern. In der Diskussion zeigte sich, dass hinsichtlich des Lieferkettengesetzes viele Unsicherheiten bestehen, beispielsweise, ob die Anforderungen speziell für KMU überhaupt leistbar sind, wie Unternehmen trotz bestehender Unsicherheiten juristisch abgesichert sind und wie sie den Einsatz für Menschenrechte als Wettbewerbsvorteil nutzen können.

Für 2024 sind Sitzungen zu den Themen existenzsichernde Löhne, Transparenz in der Lieferkette und Auswirkungen des EU-Lieferkettengesetzes auf das deutsche Gesetz geplant. Der Runde Tisch ist als offenes Format gedacht, das thematisch von den Teilnehmenden mitgestaltet werden kann.

BeN Bremer
entwicklungspolitisches
Netzwerk e.V.





Foto: © Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

» Martin Schulze und Bianca Gustafson (Gesamtschule Mitte) präsentierten die Ergebnisse ihrer Workshops.

Umwelt Unternehmen unterstützt bei der Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

„Auf in Richtung Klimaneutralität! Dekarbonisierung der Wärme- und Stromversorgung“ – zu diesem Thema moderierte Martin Schulze am 7. Dezember 2023 einen von fünf Workshops zu Transformationsbereichen und Hebeln der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS). Die Workshop-Session war Teil der Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der DNS, die die Universität Bremen im Auftrag der Bundesregierung organisierte. Auf dem Podium sprachen Sarah Ryglewski, Staatsministerin für Nachhaltigkeit im Bundeskanzleramt, und Bürgermeister Andreas Bovenschulte mit Gastgeberin Jutta Günther, Rektorin der Universität Bremen, über Teilhabe, Bildung und Wissenschaft im Kontext der DNS. Die von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kultur und weiteren gesellschaftlichen Gruppen erarbeiteten Empfehlungen fließen in die Erarbeitung der neuen DNS ein, die 2024 beschlossen werden soll. Dass dringend gehandelt und Akzeptanz für Maßnahmen zum

Beispiel für die Wärmewende geschaffen werden muss, machte Impulsgeber Winfried Osthorst von der Hochschule Bremen im Workshop aus sozialwissenschaftlicher Perspektive deutlich. Input gab es auch zu wegweisenden Technologien, die die Transformation in Bremen vorantreiben: Torben Stührmann von der Uni Bremen stellte das Bremer Wasserstoff-Hub vor, Tobias Werner von Stadt.Energie.Speicher GmbH skizzierte das Potenzial von Großwärmepumpen für die Wärmenetze der Zukunft. Hinsichtlich des Umbaus der Wärme- und Stromversorgung in Richtung Erneuerbare waren sich die rund 35 Teilnehmenden einig: Für eine breite Akzeptanz ist eine sozialverträgliche Förderung unabdingbar. Klimaschutzmaßnahmen dürften nicht zu elitären Statussymbolen werden, die zu langsam im Mainstream ankommen. Um Verhaltensänderungen zu erzielen und Emissionsvermeidung zu erreichen, müssten Institutionen, Industrie und Individuen an einem Strang ziehen.



Foto: © Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

» Staatsministerin Sarah Ryglewski und Uni-Rektorin Jutta Günther im Podiumsgespräch



» Starkes Netzwerk: Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen beim Senatsempfang im Rathaus

20 Jahre gemeinsam stark für Bremen und Bremerhaven

„Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ feierte Netzwerk-Jubiläum mit 222 Mitgliedsbetrieben

Unter dem Motto „20 Jahre AKTIV im Umweltschutz – Wir sind stolz, dabei zu sein!“ feierte das Netzwerk „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ am 11. April 2023 sein Jubiläum im Bremer Rathaus. Mit 20 umweltengagierten Firmen im Jahr 2003 gestartet ist das Unternehmensnetzwerk des Landes bis zum April auf 222 Mitglieder angewachsen, acht weitere kamen im Jubiläumsjahr noch hinzu. Dr. Maike Schaefer, Bürgermeisterin und Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, deren Ressort die Umweltpartnerschaft einst ins Leben rief, lud anlässlich des runden Geburtstags zum Senatsempfang ein. „Der Einsatz aller Beteiligten für Umwelt-, Klima- und Ressourcenschonung ist und bleibt außerordentlich und das seit 20 Jahren“, würdigte die Senatorin das Engagement

von Unternehmen, Kooperationspartner:innen und der Geschäftsstelle der Bremer Umweltpartnerschaft. „Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz ist nach wie vor eines der zentralen Themen unserer Zeit und ich bin immer wieder beeindruckt, wie viele Maßnahmen hier im Land Bremen von Unternehmen umgesetzt werden, um umweltorientiertes und sozialverantwortliches Handeln voranzutreiben. Wir wollen und werden unserer Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen auch weiterhin gerecht werden. Dazu leistet die Netzwerkarbeit der Partnerschaft Umwelt Unternehmen auch künftig ihren Beitrag“, so Schaefer mit Blick auf die Zukunft.

Dr. Diana Wehlau, Leiterin der Abteilung Klima, Energie- und Umweltinnovation, gab den rund 200 Gästen des Senatsempfangs einen Einblick in die Projekthistorie und wertschätzte insbesondere die Bandbreite der Netzwerkinhalte und den branchenübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch: „Die Vernetzung betrieblicher Expertinnen und Experten und der Austausch mit Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltung und Praxis zeichnen die Bremer Umweltpartnerschaft seit ihrer Gründung aus. Ob Biodiversität, Ressourceneffizienz, nachhaltiges Wirtschaften und auch Klimaschutz und Klimaanpassung – das Know-how im Netzwerk ist umfassend und vielfältig.“ Dies werde auch deutlich an den verschiedenen Veranstaltungen, Kampagnen und Informationsangeboten, die in den letzten 20 Jahren durchgeführt wurden.

Geschäftsstellenleiter Martin Schulze dankte den Mitgliedsunternehmen wie auch den Wirtschaftsförderern und Kammern, Unternehmens- und Umweltverbänden für die lang-

jährige erfolgreiche Zusammenarbeit und richtete zugleich den Blick nach vorn: „Wir möchten das Jubiläum nutzen, um Unternehmen, Verbände und Initiativen noch enger zu vernetzen, die Öffentlichkeit über Themen des betrieblichen Umweltschutzes zu informieren und mit gemeinsamen Ak-

tionen Zeichen zu setzen.“ Mit Veranstaltungen in einzelnen Unternehmen und in gemeinsamen Aktionen machten die Mitglieder des Netzwerks bis zum Ende des Jahres immer wieder auf die Leistungen ihrer starken Gemeinschaft aufmerksam (mehr dazu ab S. 12).

Ergebnisse beeindruckend visualisiert

Wie viele Menschen hinter der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ stehen, verdeutlichen große Poster mit einem Fotomosaik und dem Leitgedanken „20 Jahre AKTIV im Umweltschutz – Wir sind stolz, dabei zu sein!“ Mittlerweile haben viele Mitglieder auch bei sich ein Exemplar aufgehängt, um genau diese Zugehörigkeit zu unterstreichen. Zudem war mit dem Erwerb des Posters die Kompensation einer Tonne CO₂ verbunden.

Einen Eindruck von den vielfältigen Aktivitäten der Betriebe vermitteln zwei Filme, an denen die Mitglieder selbst mitgewirkt haben. Die Videos sind auf dem Youtube-Kanal von Umwelt Unternehmen zu sehen. Einzelne Statements wurden im Lauf des Sommers auf den Social-Media-Kanälen von Umwelt Unternehmen veröffentlicht.



» Martin Schulze überreichte Dr. Maïke Schaefer ein Jubiläumsposter.



» Dr. Maïke Schaefer dankte den Partnerunternehmen für ihren engagierten Einsatz im betrieblichen Umweltschutz.



» Die Gäste der Jubiläumsfeier gaben im Rahmen der Veranstaltung individuelle Umweltversprechen ab.



» Mitglieder der Partnerschaft Umwelt Unternehmen im Gespräch



» Die Umweltversprechen an den Pinnwänden boten Gesprächsstoff und Anlass zum Netzwerken.

Aktionswochen zeigen Zusammenhalt und Leistungsspektrum des Netzwerks

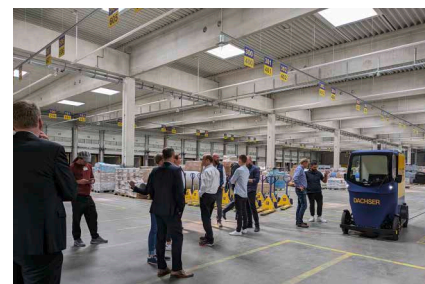
Der Senatsempfang bildete den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die bis in den Herbst hinein ganz unterschiedliche Perspektiven auf betrieblichen Umweltschutz im Land Bremen eröffnete. 15 Mitgliedsunternehmen luden zu Events in ihre Betriebe ein – mal öffentlich, mal netzwerkintern, zu Vorträgen, Betriebsführungen, Ausstellungsbesuchen oder Seminaren.



Norddeutschlands erstes Ökobürohaus einmal von innen sehen, Honig schleudern bei Sonnentracht, Einblicke in den Weg zur nachhaltigen Stahlerzeugung gewinnen oder beobachten, wie der Deutsche Alpenverein nachhaltiges Klettern ermöglicht: Bei diesen Aktivitäten konnten sich auch Laien vom Engagement der Bremer Unternehmen in Sachen Umweltschutz überzeugen. Wer tiefer in fachli-



che Details einsteigen wollte, informierte sich über biobasierte Schmelzklebstoffe bei der Firma Bühnen, über verbesserte Energieeffizienz mit synthetischen Schmierstoffen bei Franz Gottwald oder über die Klimaschutzstrategie von Dachser. Ein Get-together bei Allos und ein Besuch im Mercedes-Benz Kundencenter zum Thema Biodiversität waren Netzwerkmitgliedern vorbehalten.



Genussvoller Abend bei der Allos Hofmanufaktur



Außerdem verlost die Allos Hofmanufaktur unter den Mitgliedsunternehmen 20 Pakete mit veganen Produkten aus der Allos Markenwelt und insektenfreundlichem Bio-Saatgut. Die Freude bei den Gewinnerinnen und Gewinnern war groß, als das Team der Geschäftsstelle nach und nach die Pakete überreichte!



Im Juni lud die Allos Hofmanufaktur, selbst Mitglied seit 2015, die Partnerunternehmen zu einem exklusiven Get-together in die Überseestadt ein. Spannend zu erfahren, was der Bio-Pionier sich mit der Mission „Food for Biodiversity“ vorgenommen hat! Dafür hat Allos 2022 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis erhalten. Beim kulinarisch-praktischen Teil des Abends hatten die Gäste Gelegenheit, Bio-Snacks selbst zuzubereiten und miteinander ins Gespräch zu kommen.



» Das Team von Allos brachte den Gästen nachhaltigen Genuss in Theorie und Praxis näher.

Mehr als 100 Bäume zum Jubiläum



Foto: © Rainer Geuß

» Engagement für zukünftige Generationen: Im Stiftungsdorf Walle haben Bewohnerinnen und Bewohner Pflegepatenschaften für die von der Bremer Heimstiftung gepflanzten und von Transgourmet gesponserten Bäumchen übernommen.

Was wäre ein Festjahr ohne Geschenke! Mehr als 20 Unternehmen der Umweltpartnerschaft haben ein grünes Zeichen gesetzt und in einer Gemeinschaftsaktion im Herbst mehr als 100 Bäume gepflanzt. Diese tragen künftig auf Firmengeländen oder in den Gärten von Mitarbeitenden dazu bei, Schadstoffe wie Stick- und Schwefeloxide sowie Kohlendioxid aus der Luft zu filtern. Sie produzieren Sauerstoff und dämpfen mit ihrem Blattwerk Lärmemissionen in der Stadt.

„Ein beeindruckendes Zeichen für den Klimaschutz und kein selbstverständliches unternehmerisches Engagement“, wie Staatsrat Jan Fries vom Umweltressort bei der Pressekonferenz mit beteiligten Unternehmen im Rathaus erklärte. Nach einer aktuellen Evaluation kostet Bremen die Pflanzung eines Baums im Straßenraum 5.700 Euro; in Freianlagen liegt der Preis bei 2.860 Euro. „Da lässt sich schnell überschlagen, welches Volumen hinter der Aktion der ‚Partnerschaft Umwelt

Unternehmen‘ steckt und welche Bedeutung sie für das Land hat“, betonte Jan Fries weiter.

Etwa 74.000 Straßenbäume gibt es in Bremen. Hinzu kommen rund 90.000 Bäume in Grünanlagen. Die Zahl von Holzgewächsen zu erhöhen, gehört zum Handlungskonzept Stadtbäume des Umweltressorts. Es ist eine von zehn Schlüsselmaßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Im Rahmen von Projekten wie „Green First“ werden aktiv neue Stadtbäume gepflanzt. Doch der Raum ist knapp. „Bestehende Straßen, Rad- und Fußwege, Bushaltestellen, Ampeln und Laternen, aber auch Gas- und Abwasserflächen brauchen Platz und verringern geeignete Flächen für Pflanzungen im urbanen Raum. Umso wertvoller ist es, wenn Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung zeigen und Räume für Bäume bieten“, sagte Staatsrat Fries.

Aufbruchstimmung in der Blauen Manege

Rückblick und Neuaufnahmen beim Partnertreffen

„Wir begrüßen heute Unternehmen aus den Bereichen Mobilität, Medizin und Logistik, eine Wohnungsbaugesellschaft sowie ein Wasserstoff-Konsortium. Daran zeigt sich, was das Netzwerk ausmacht: Unter seinem Dach sind Betriebe aus verschiedenen Branchen vereint, die Lösungen für nachhaltiges Wirtschaften gefunden haben“, stellte Dr. Diana Wehlau von der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft beim Partnertreffen am 28. November 2023 fest. Fünf „Neue“ BREPARK GmbH, GEWOBA AG, HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG, TERRATRANS Internationale

Spedition GmbH und Medical Helpline Worldwide GmbH (MHW) unterzeichneten in den Räumlichkeiten der Blauen Karawane ihre Beitrittsvereinbarungen. MHW wurde zudem gemeinsam mit dem Café Sand als Klimaschutzbetrieb 2023 ausgezeichnet (s. Seite 8).

„Das vorbildliche Engagement der Akteure, ihren Forschergeist und Zukunftsglauben brauchen wir, um die in der Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen festgelegten ambitionierten Klimaschutzziele des Landes zu erreichen“, betonte Wehlau. Dass Politik und Wirtschaft auf dem Weg

zur Klimaneutralität bis 2038 große gemeinsame Anstrengungen unternehmen müssen, hatte sie zuvor in ihrem Eröffnungsvortrag deutlich gemacht.

Zum Ende des Jubiläumsjahres ließ Martin Schulze von der Geschäftsstelle die Ereignisse und Gemeinschaftsaktionen in Bildern Revue passieren. „Mit den gemeinsamen Aktionswochen und dem Pflanzen von über 100 Bäumen konnten wir öffentlich darauf aufmerksam machen, wie aktiv die Mitglieder der Umweltpartnerschaft in Bremen und Bremerhaven sind“, stellte er fest.



» Martin Schulze blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück.



» Dr. Diana Wehlau begrüßte fünf neue Mitgliedsunternehmen.



» Maurice Hott und Merlin Varol von Green Circuits pitchten zum Thema Stecker-PV-Anlagen.

Umwelt-Pitch: Präsentieren gegen die Uhr

Netzwerken bedeutet auch zu erfahren, woran die anderen gerade arbeiten. Vertreterinnen und Vertreter von fünf Unternehmen hatten je drei Minuten Zeit, um „ihr“ Thema auf den Punkt zu bringen. Während auf Martin Schulzes Smartphone unerbittlich der Countdown lief, stellten Maurice Hott und Merlin Varol von der Green Circuits GmbH Stecker-PV-Anlagen vor. Bernd Leibenath von Transgourmet Deutschland GmbH referierte über neue Entwicklungen in Sachen Green Logistics. Für die Archi-

tektenkammer und Ingenieurkammer Bremen zeigte Steffanie Schügl auf, wie sich Ingenieur:innen und Architekt:innen für die Arbeitswelt Zukunft qualifizieren müssen. Philipp von der Heide von der Dextra GmbH fokussierte auf die Auswirkungen des CSB-Wertes auf das Abwasser, Michael Pelzl von der Dietz Kältetechnik GmbH auf die Förderung von Transformationskonzepten. Diese prall gefüllte Viertelstunde lieferte reichlich Gesprächsstoff für das anschließende Get-together.

Die Neuaufnahmen 2023



Am 4. April im Rathaus: Farge-Vegetarier Eisenbahn-Gesellschaft mbH, CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH, Capricorn Consulting



Am 16. August in der Bremischen Bürgerschaft: Bürger Energie Bremen eG, Henry Lamotte Oils GmbH, Airbus Aerostructures GmbH, Wagon Automotive Bremen GmbH, Sinox Polymers GmbH



Am 28. November in der Blauen Manege: BREPARK GmbH, GEWOBA AG, HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG, TERRATRANS Internationale Spedition GmbH und Medical Helpline Worldwide GmbH

» Airbus Aerostructures GmbH



Innovative Technologien für eine emissionsarme Zukunft des Fliegens

Die Airbus Aerostructures GmbH steht für eine hocheffiziente und nachhaltige Flugzeugproduktion im Herzen von Airbus. Mit rund 10.000 Mitarbeitern verbindet das Unternehmen Technologieführerschaft und Innovationskraft und leistet Pionierarbeit für eine effiziente und nachhaltige Flugzeugproduktion, um den Bau von wasserstoffbetriebenen Flugzeugen vorzubereiten. Zu Airbus Aerostructures gehören vier Produktionsstandorte in Deutschland: die Zentrale in Hamburg sowie die Werke Nordenham, Bremen und Stade. Hier wird schon heute an der Struktur der Flugzeuge von morgen gearbeitet.

Hoch hinaus für Umwelt- und Klimaschutz

Nicht nur mit dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 setzt Airbus auf ehrgeizige Ziele im Bereich Umwelt- und Klimaschutz, sondern auch mit der Initiative „High5+“. So sollen für den nachhaltigen ökologischen Fußabdruck bis 2030 63 % der CO₂-Emissionen und 20 % des Energieverbrauchs reduziert werden. Zudem sollen 20 % Abfall und Rohmaterial sowie 50 % des Wasserverbrauchs eingespart werden und keine flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) mehr zum Einsatz kommen. Als neueste innovative Umweltleistung werden im Bremer Werk durch ein Pressenkühlsystem jährlich rund 7.000 m³ Wasser eingespart.

AIRBUS

AEROSTRUCTURES

„Airbus hat sich dazu verpflichtet, dass Umweltschutz ein integraler Bestandteil des Unternehmens und seines Erfolges ist. Zu den Zielen der Airbus-Umweltpolitik gehört, die Ökoeffizienz der Produkte und Dienstleistungen durch aufeinander aufbauende Entwicklungen weiter zu verbessern und die Zukunft durch innovative und umweltfreundlichere Technologien vorzubereiten.“

Rolf Franzen, Werk- und Standortleiter Airbus Aerostructures Bremen GmbH

Umweltleistungen

- » Umweltmanagementsystem ISO 14001
- » Wasser/Abwasser
- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Klimaschutzmaßnahmen

Airbus Aerostructures GmbH

Airbus Allee 1
28199 Bremen

Kontakt

Grietje Marx
grietje.marx@airbus.com
» www.airbus.com

» Bürger Energie Bremen eG



Klimafreundliche Energieversorgung aus Bürger:innenhand

2014 als regionale Bürger Energie Genossenschaft in Bremen aus ehrenamtlichem Engagement heraus gegründet, hat sich die BEGeno zu einer kleinen Unternehmensgruppe entwickelt: Mit acht Mitarbeitenden, 20 Ehrenamtlichen und über 300 Genoss:innen wird die Wende zur klimafreundlichen regenerativen Energieversorgung in Bremen und umzu durch direktes Engagement vorangebracht. Die Geschäftsfelder umfassen: die Planung und Errichtung von Photovoltaik-Dachanlagen für Privatkunden sowie für Betriebe und Einrichtungen mittlerer Größe durch den eigenen Installateur-Betrieb BEGeno Solar GmbH, die Projektierung, Finanzierung, Errichtung sowie den Betrieb von PV-Anlagen für gewerbliche und kommunale Nutzer:innen, die Vorentwicklung von PV-Großanlagen, den Betrieb von Windkraftanlagen sowie den Vertrieb des grünen Bürgerstroms und des Bürgerökogases. Bisher hat die Genossenschaft neun Photovoltaikanlagen in unterschiedlichen Betreibermodellen von Anlagenpacht bis Mieterstrom realisiert und betreibt zwei Windkraftanlagen.

Mit grüner Energie voran

Jede durch die BEGeno errichtete Anlage trägt mit ihren CO₂-Einsparungen zur klimaneutralen Energieversorgung bei. Durch qualifizierte Beratungen regt das Team zudem zahlreiche Menschen zum Einsparen von Energie und zur Nutzung regenerativer Energien an. Allein die genossenschaftseigenen Solar- und Windenergieanlagen haben seit 2014 über 17.000 Tonnen CO₂ eingespart. Die Fahrzeugflotte ist vollelektrisch. Für viele Einsätze wird zudem ein E-Lastenfahrrad genutzt.

„Wir bringen die klimafreundliche Energieversorgung in unserer Region voran. Gemeinsam investieren und betreiben wir PV- und Windkraftanlagen und stehen als Genossenschaft für Mitbestimmung und Transparenz. Und mit der BEGeno Solar GmbH realisieren wir auch Ihre persönliche Energiewende.“

Franziska Tobias (Geschäftsführerin BEGeno) und Tobias Jaletzky (Vorstand BEGeno)

Umweltleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

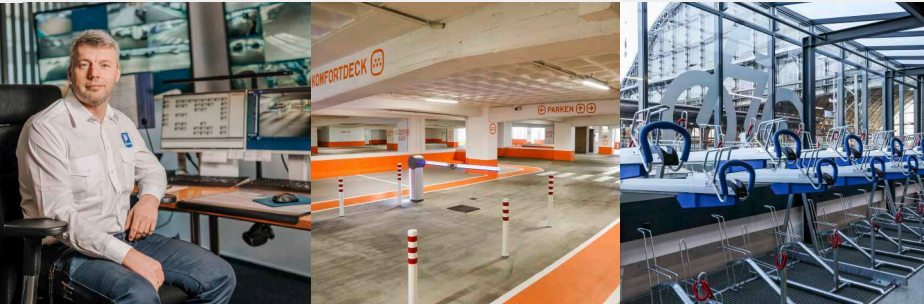
Bürger Energie Bremen eG

Schongauer Straße 7
28219 Bremen

Kontakt

Tobias Jaletzky
jaletzky@begeno.de
» www.begeno.de

» BREPARK GmbH



Parkraum für eine lebendige und lebenswerte Innenstadt

Als größte Parkraumanbieterin in Bremen bietet die BREPARK GmbH seit 1957 Dienstleistungen im privaten und öffentlichem Parkraum für verschiedenste Verkehrsarten an. Das Unternehmen mit 54 Mitarbeitenden betreibt sieben Parkhäuser mit ca. 4.000 Autostellplätzen im Innenstadtbereich sowie 9.000 weiteren Stellflächen auf Parkplätzen, Park & Ride-Stationen und Parkhäusern im Raum Bremen. Darüber hinaus verfügt BREPARK über fünf Fahrradparkhäuser/-stationen und acht Bike & Ride-Anlagen mit über 100 Fahrradboxen. Zukünftig wird die BREPARK auch den Fernbusterminal Bremen betreiben. BREPARK setzt sich mit vielfältigen Maßnahmen für den Erhalt einer lebendigen Innenstadt ein und erleichtert den Besuch der City mit Verkehrsmitteln aller Art – zur Förderung einer lebenswerten Stadt mit der Teilhabe aller.

Neue Mobilität und umwelt- freundliche Verkehre im Fokus

BREPARK engagiert sich bereits seit vielen Jahren aktiv im betrieblichen Umweltschutz, unter anderem durch die Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität und die Senkung des Stromverbrauchs durch die Umrüstung aller Liegenschaften auf sparsame LED-Beleuchtung. Die Mitarbeitenden werden mit einem Dienstradleasingangebot, mit dem Jobticket oder dem kostenlosen E-Laden für ihr Elektrofahrzeug ermutigt, einen persönlichen Beitrag zur Unterstützung der Klimaschutzziele zu leisten. Das Unternehmen bietet zudem Abstellmöglichkeiten für das Fahrradparken und errichtet kontinuierlich Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und unterstützt so umweltfreundliche Verkehre.



„BREPARK setzt sich leidenschaftlich für eine zukunftsorientierte Mobilität ein, die uns am Herzen liegt.“

Katja Krause, Geschäftsführerin der BREPARK GmbH

Umwelleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

BREPARK GmbH

Ansgaritorstr. 16
28195 Bremen

Kontakt

Darja Koch
Darja.Koch@brepark.de
» www.brepark.de

» Capricorn Consulting GmbH



IT-Dienstleister mit grünen Zielen

Seit über 27 Jahren ist die Capricorn Consulting GmbH auf praxisnahe Informationstechnologie spezialisiert. Zum Leistungsspektrum gehören vielfältige IT- und EDV-Lösungen für Geschäftsprozesse in Unternehmen, wie zum Beispiel die Bereiche Workplace, Firewall, Server, Storage, Backup, Network, Cloud, Microsoft 365 und Communication Hub. Den vier Geschäftsführern eines der größten Systemhäuser Norddeutschlands mit Standorten in Bremen und Hamburg sind sowohl soziale als auch ökologische Werte wichtig. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird auch die Gesundheit der insgesamt 75 Beschäftigten gefördert – mit ergonomischen Arbeitsplätzen und einem Sportangebot. Zu den Kunden des Dienstleisters gehört unter anderem Greenpeace. Und auch bei Capricorn fühlt man sich dem Klimaschutz verpflichtet.

„Als Unternehmen stehen wir in besonderer Verantwortung in der Gesellschaft. Der schonende Umgang mit Ressourcen ist erforderlich und oft sind schon mit geringen Investitionen oder angepasstem Verhalten große Veränderungen möglich.“

Timo Frank, Geschäftsführer der Capricorn Consulting GmbH

Umwelleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Capricorn Consulting GmbH

An Krietes Park 6
28307 Bremen

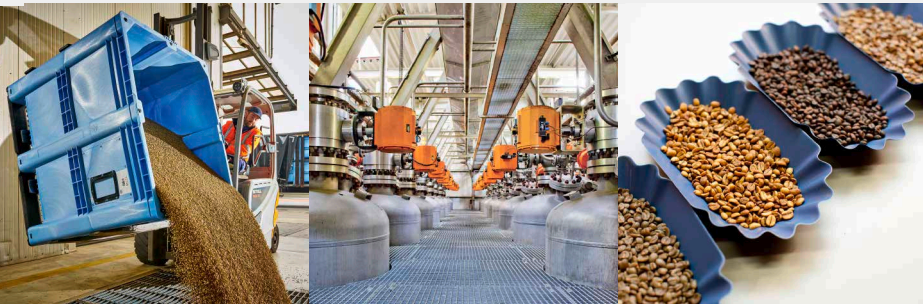
Kontakt

Timo Frank
tf@capricorn.de
» www.capricorn.de

Gut vorbereitet in die Zukunft denken

So wurden schon bei der Planung des Firmenneubaus im Jahr 2014 verstärkt nachhaltige und umweltfreundliche Aspekte berücksichtigt: Das moderne Gebäude verfügt über eine Photovoltaik-Anlage und 3-fach Verglasung und wird über Wärmepumpen geheizt. Bei der Beleuchtung hat man innen und außen komplett auf LED gesetzt. Elf E-Ladepunkte und ein direkter Anschluss an den ÖPNV sorgen zudem für eine umweltfreundliche Mobilität. Inzwischen werden mehr als 90 % der Leistungen remote erbracht. Auf diesem Wege konnten die gefahrenen Kilometer und die damit verbundenen Emissionen noch einmal drastisch reduziert werden. Bei Dienstreisen setzt das Unternehmen, wo immer es möglich ist, auf eine Anreise mit der Bahn. Trinkwasser für die Mitarbeitenden wird seit diesem Jahr über hauseigene Filteranlagen aufbereitet und über eigene Mehrwegflaschen zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Freiflächen auf dem Firmengelände wurde darüber hinaus zur Naturwiese umgestaltet, um Biodiversität zu fördern.

» CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH



Rohkaffee in allen Facetten

Die CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH wurde 1970 in Bremen gegründet und beschäftigt heute rund 200 Mitarbeitende. Hier wird Rohkaffee nach verschiedenen Bearbeitungsverfahren entkoffeiniert und gedämpft sowie Reinkoffein hergestellt. Das Leistungsspektrum wird ergänzt um die Lagerung von Rohkaffee in eigenen Silolagern. Die umfangreiche Qualitätssicherung wird von der Tochtergesellschaft CR3-Analytik GmbH & Co. KG übernommen, ein führendes Labor für Kaffeeanalytik.

CR3-Kaffeeveredelung bedient seine Kunden weltweit mit bedarfsgerechten, individuellen Lösungen im Bereich der Rohkaffeeveredelung und gehört in dieser Nische zu den führenden Anbietern.

Nachhaltig veredeln

„Es ist für uns von großer Bedeutung, die Energieverbräuche und Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren“, betont Geschäftsführer Christian Hermsen. Kontinuierlich arbeitet das Unternehmen daher an Prozessoptimierungen und hat in den letzten Jahren verschiedene Maßnahmen zur Einsparung von Energie umgesetzt. Mit Einführung des Energiemanagementsystems ISO 50001 wurde eine Reduzierung der CO₂-Emissionen von jährlich über 8.700 Tonnen erreicht. Durch eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage konnte zudem der Verbrauch von Primärenergie um 15 Prozent gesenkt werden. Zukünftig will man außerdem erneuerbare Energien in der Produktion nutzen. „Um unsere Minderungsmaßnahmen transparent zu machen, sind wir seit 2023 Teil der ‘Science Based Target initiative’ und haben uns verpflichtet, die Treibhausgasemission bis 2030 um 42 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021 zu reduzieren“, so der Geschäftsführer weiter. Auch Ressourcenschonung ist ein wichtiges Thema für das Unternehmen: Produktionsreststoffe werden bei CR3 schon seit vielen Jahren zu annähernd 100 Prozent recycelt oder weiterverwertet.

„Als energieintensives Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung für Mensch und Natur sehr bewusst. Von uns ausgehende Umweltbelastungen so weit wie möglich zu senken, ist integraler Bestandteil unseres Handelns und eines unserer wichtigsten Unternehmensziele.“

Christian Hermsen, Geschäftsführer der CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH

Umweltleistungen

- » Energiemanagementsystem ISO 50001
- » Wasser/Abwasser
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Umweltfreundliche Mobilität

CR3-Kaffeeveredelung M. Hermsen GmbH

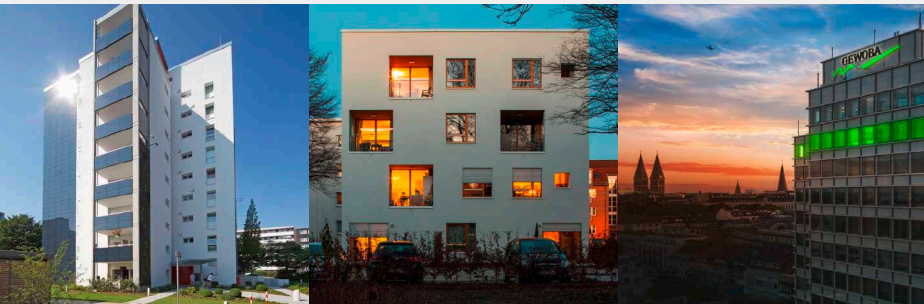
Waterbergstraße 14
28237 Bremen

Kontakt

Christian Hermsen
Info@cr3-hermsen.com

- » www.cr3-kaffeeveredelung.com

» GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen



Wohnungsunternehmen mit ausgeprägter Verantwortung

Mit mehr als 42.500 eigenen Mietwohnungen ist die GEWOBA die größte Vermieterin im Land Bremen. Den vielfältigen Immobilienbestand entwickelt das Wohnungsunternehmen nachhaltig und zukunftsgerichtet weiter. Für die GEWOBA sind lebenswerte Quartiere weit mehr als die Summe gepflegter Gebäude und Grünflächen. Ökologie, Soziales und Ökonomie sind die gleichberechtigten Säulen ihrer wertorientierten Firmenpolitik. Hier arbeiten Menschen mit großer Leidenschaft für Wohn- und Lebensqualität in Bremen und Bremerhaven.

Als Auftraggeberin ist das Unternehmen mit insgesamt über 500 Mitarbeitenden ein wichtiger Motor für die bremische Wirtschaft. Jährlich werden große Investitionen in Sanierungen, Neubauprojekte oder Grünflächenmanagement getätigt.

Klimaschutz in vielfältigen Bereichen

Bereits in den 1990er Jahren hat die GEWOBA mit der energetischen Gebäudesanierung im Bestand begonnen. Inzwischen sind über 95 Prozent der Gebäude, darunter viele Altbauten aus den 1950er Jahren, energetisch modernisiert. Auch die Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Konzepte, die Produktion eigenen Mieterstroms, der Einsatz von erneuerbaren Energien, wie Photovoltaik und Solarthermie, sowie EnergieSparChecks für die Mieter:innen tragen zur weiteren CO₂-Reduktion bei. Der Neubaustandard der GEWOBA erreicht Effizienzhaus 40. Zudem setzt das Unternehmen bei der Grünflächenplanung- und -pflege auf mehr biologische Vielfalt. So weichen zunehmend kurz geschorene Rasenflächen zugunsten lebendiger Wildblumen- und Streuobstwiesen. Urban-Gardening-Projekte, Gemeinschaftsgärten, Kräuterbeete, Insektenhotels und Nisthilfen für Gebäudebrüter zählen ganz selbstverständlich zum ganzheitlichen Ansatz der GEWOBA. Selbstgenutzte Liegenschaften werden mit zertifiziertem Ökostrom versorgt. Betriebliche Mobilitätskonzepte sowie Firmenfahrzeuge mit Elektroantrieb sind weitere wichtige Schritte auf dem Weg zu mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeitsbewusstsein im Betrieb.

„Die GEWOBA verfolgt seit vielen Jahren eine ambitionierte Klimaschutzstrategie. Bis zum Jahr 2038 möchten wir eine Reduktion der relativen CO₂-Emissionen um mindestens 95 Prozent erreichen, bezogen auf das Referenzjahr 1990. Dafür arbeiten wir in vielfältigen Bereichen aktiv an der Reduzierung von CO₂-Emissionen.“

Anja Passlack, Vorstand GEWOBA AG Wohnen und Bauen

Umweltleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

Rembertiring 27
28195 Bremen

Kontakt

Rebecca Remke
remke@gewoba.de
» www.gewoba.de

» Henry Lamotte Oils GmbH



Führender Lieferant und Produzent für hochwertige Öle und artverwandte Produkte

Seit der Unternehmensgründung 1925 kommen die Produkte der Henry Lamotte Oils GmbH unmittelbar aus der Natur. Aus Hanfsaat, Sheanüssen, Sonnenblumenkernen und vielen weiteren natürlichen Rohwaren werden in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus aller Welt Öle und artverwandte Produkte gewonnen. Zum breiten Sortiment zählen konventionelle und Bio-Qualitäten ebenso wie vegan-, kosher- oder anderweitig (nachhaltigkeits-) zertifizierte Ware. Aus über 90 Rohwaren stellt das Unternehmen mehrere hundert Produkte her – oft vor Ort in Bremen: in der eigenen Produktion oder in der firmeneigenen Ölmühle. Mit über 200 Mitarbeitenden bietet die Henry Lamotte Oils GmbH hohe Verfügbarkeiten, Service und eine ganzheitliche Qualität, die sowohl Produktsicherheit als auch Verantwortung für Mensch und Umwelt umfasst.

Zertifiziertes Umweltmanagementsystem und nachhaltige Wertschöpfungsketten

An den Standorten in Bremen und Bremerhaven wird der unmittelbare Einflussbereich für betrieblichen Umweltschutz genutzt: durch kontinuierliche Modernisierungen und Optimierungen, auch über die Anforderungen des nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems hinaus. Zu den jüngeren Maßnahmen zählt der geplante Austausch einer Heizungsanlage durch drei Luft-Wärme-Pumpen, die künftig rund 30 Prozent des gesamten Heizölverbrauchs einsparen. Dies entspricht einer Reduzierung von 235 Tonnen CO₂. Der Stromverbrauch wird zu fast 100 Prozent durch Ökostrom gedeckt. Und im Jahr 2021 wurde ein Konzept für die Spülung der Produktionsanlagen entwickelt. Auf diesem Weg können jährlich mehrere zehntausend Kilogramm Pflanzenöl eingespart werden. Ein Großteil der Umweltauswirkungen der Henry Lamotte Oils GmbH liegt in den Wertschöpfungsketten. Dem wird mit Zertifizierungen zu umweltschonenden Anbauweisen und der Verpflichtung von Lieferanten zum bewussten Umgang mit Ressourcen im Code of Conduct „Gemeinsam stark für Wertschöpfung mit Wertschätzung“ begegnet.

„Unser Kerngeschäft zeigt ganz unmittelbar, wie erstrebenswert eine Natur im Gleichgewicht ist: Lieferanten berichten uns täglich von Wetterlagen im Zusammenhang mit Ernteausschlägen – und die Ernte ist die Rohware, aus denen wir unsere Öle gewinnen. Deswegen fassen wir unter Qualität sowohl Produktsicherheit als auch den verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt, wie ihn unser Code of Conduct definiert. Er gilt sowohl für unsere Lieferanten als auch für uns selbst.“

Ruth Hoffmann, Sustainability, Henry Lamotte Oils GmbH

Umweltleistungen

- » Umweltmanagementsystem ISO 14001
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Henry Lamotte Oils GmbH

Merkurstrasse 47
28197 Bremen

Kontakt

Ruth Hoffmann
ruth.hoffmann@lamotte-oils.de
» www.lamotte-oils.de

» HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG



hy.city.bremerhaven
Wasserstoff echt grün.

Wichtiger Motor für die Mobilitätswende der Seestadt

Ab Anfang 2024 wird in Bremerhaven Wasserstoff für den öffentlichen Nahverkehr erzeugt. Hierfür errichtet und betreibt die HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG eine Elektrolyseanlage mit einer Kapazität von 2 Megawatt und eine öffentliche Wasserstoff-Tankstelle direkt vor dem Betriebshof der Bremerhaven Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft GmbH (BremerhavenBus). Gründer und Hauptgesellschafter des Unternehmens sind GP JOULE und das Bremerhavener Start-Up Green Fuels. Weitere Gesellschafter sind BremerhavenBus, die UTG Unabhängige Tanklogistik, die Georg Grube Verwaltung, die Seier-Gruppe sowie die Diersch & Schröder Gruppe, die sich gemeinsam für den privatwirtschaftlichen Aufbau der Wasserstoffwirtschaft in Bremerhaven engagieren. Die durch HY.City.Bremerhaven entstehende Infrastruktur entlang der Wertschöpfungskette reicht von der Wasserstoff-Produktion und Grünstromerzeugung über Logistik- und Transportstrukturen bis hin zur nachhaltigen Tankstelle.

Grüne Energie aus der Region für die Region

HY.City.Bremerhaven ist Teil des Wasserstoffverbundprojekts „Hyways for Future“, das sich über den gesamten Nordwesten Deutschlands erstreckt und das ambitionierte Ziel verfolgt, Wasserstoff mit klimafreundlicher Energie vor Ort herzustellen und vor Ort zu nutzen. Mit Bremerhaven Bus steht der erste Abnehmer von grünem Wasserstoff fest. Das Unternehmen setzt bereits seit Ende 2022 die ersten drei Wasserstoff-Busse im Linienbetrieb ein, vier weitere Busse werden derzeit auf die Inbetriebnahme vorbereitet. Die Elektrolyseanlage von HY.City.Bremerhaven kann rechnerisch täglich bis zu 34 Busse mit Wasserstoff versorgen, die nicht nur CO₂-neutral, sondern auch deutlich leiser unterwegs sind als konventionelle Busse mit Verbrennungsmotoren und somit zusätzlich zu einer Geräuschreduktion im Straßenverkehr beitragen. Für das innovative Projekt hat HY.City.Bremerhaven den Bremer Umweltpreis 2023 gewonnen.

„Mit unserer Arbeit im Konsortium möchten wir gemeinsam neue, zukunftsfähige Geschäftsmodelle für klimaneutralen Verkehr voranbringen.“

Andreas Wellbrock, Geschäftsführer HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG

Umwelleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität
- » Gewinner Bremer Umweltpreis 2023

HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG

Apenrader Str. 11
27580 Bremerhaven

Kontakt

Andreas Wellbrock
a.wellbrock@north-h2-sea.de
» www.hycitybremerhaven.de

» Medical Helpline Worldwide GmbH



Medizinische und organisatorische Hilfeleistungen - weltweit

Die Medical Helpline Worldwide GmbH (MHW) aus Bremen bietet seit über 20 Jahren umfassende medizinische und organisatorische Hilfeleistungen, unter anderem für Belegschaften von Geschäftskunden im Ausland. Dabei versteht sich die MHW als Problemlöser und Helfer und hat sich als mittelständisches Unternehmen mit rund 40 Mitarbeitenden auf Spezialbereiche der Assistance fokussiert. Im Privatkundenbereich betreut die MHW Taucher und Reisende und gewährleistet eine Absicherung bei allen medizinischen Belangen. Für Firmen, Behörden und Institutionen kümmert sich die MHW um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Langzeitentsandten oder international Geschäftsreisenden. Die Leistungen umfassen einen direkten 24/7 Arztkontakt, professionelles Notfallmanagement und individuelle Betreuung der Kunden.

Vielfältiges nachhaltiges Engagement

Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehören bei der MHW zur Unternehmenspolitik und wurden auch beim Umzug in die Bremer Airport City (2020) mitgedacht: Durch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach werden rund 50 % des verbrauchten Stroms selbst produziert. So können jährlich rund 10 Tonnen CO₂ eingespart werden. Aufgrund der guten Anbindung nutzt die Mehrheit der Mitarbeitenden die öffentlichen Verkehrsmittel oder fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das Jobrad-Angebot und überdachte Fahrrad-Stellplätze fördern diesen Trend. Ein Firmenwagen wurde bereits durch ein klimafreundliches Elektrofahrzeug ersetzt. Der bewusste Umgang mit Ressourcen wird bei der MHW großgeschrieben: Der Papierverbrauch wurde mit zunehmender Digitalisierung erheblich reduziert, die gesamte Beleuchtung auf LED umgestellt und auch die Dienstleister werden sorgfältig nach nachhaltigen Kriterien ausgewählt. Nachhaltigkeit ist für die Verantwortlichen der MHW nicht alleine ein ökologisches Thema, sondern drückt sich auch in der gesellschaftlichen Verantwortung und in den Leitlinien der Unternehmensführung aus. Zudem wurde das Unternehmen 2023 als „Klimaschutzbetrieb CO₂ minus 20“ ausgezeichnet.

„Umweltschutz ist Pflicht nicht Kür – lieber heute anpacken als morgen bedauern!“

Sven Aumann, Geschäftsführer der Medical Helpline Worldwide GmbH

Umweltleistungen

- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

Medical Helpline Worldwide GmbH

Otto-Lilienthal-Straße 18
28199 Bremen

Kontakt

Sven Aumann
management@medical-helpline.com
» www.medical-helpline.com

» Sinox Polymers GmbH



sinox 

Global aufgestellter Anbieter für Kunststoff-Rezyklate

Sinox Polymers ist ein Anbieter für Rezyklat aus recycelten Kunststoffen und bedient Kunden aus der Bau-, Kosmetik-, Agrar- oder Verpackungsindustrie auf der ganzen Welt. Das Unternehmen wurde 2018 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Bremen mit Niederlassungen in Shanghai und Hongkong. Zu den angebotenen Produkten gehören Regranulate aus Ocean Bound Plastic (OBP). Das Unternehmen ist durch die Organisation „Zero Plastic Oceans“ OBP-zertifiziert. Das Zertifikat bescheinigt, dass die Kunststoffabfälle ethisch korrekt gesammelt, verantwortungsvoll behandelt und ihre Lieferkette bis zum finalen Produkt rückverfolgbar ist.

Ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft mit nachhaltigen Lieferketten

In Kooperation mit verschiedenen Herstellern und Marken entwickelt Sinox Polymers Kreislaufwirtschaftsprojekte in der Kunststoffindustrie unter dem Einsatz von Post-consumer und Ocean Bound Plastic recycelten Kunststoffen. Über die chinesische Niederlassung unterstützt Sinox Polymers chinesische Unternehmen und europäische Marken mit Produktion in China, mehr recycelte Kunststoffe in ihren Produkten einzusetzen. In Europa fokussiert sich das Unternehmen auf das inländische Recycling von Kunststoffabfällen, die bisher als nicht recycelbar gelten und verbrannt oder nach Asien exportiert werden. Mit der „Zero Plastic Oceans“-Zertifizierung und der „Global Recycled Standard“-Zertifizierung belegt Sinox Polymers, dass bei der Herstellung von Rezyklaten strenge Umwelt- und Sozialanforderungen erfüllt werden. Die Lieferanten von Sinox Polymers sind zudem „EuCertPlast“-zertifiziert. Die Zertifizierung zielt darauf ab, das Recycling von Kunststoffen umweltfreundlicher zu gestalten, indem es standardisiert wird. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette, dem Recyclingprozess und dem Anteil recycelter Materialien im Endprodukt.

„Kunststoff ist ein Werkstoff, der viele Vorteile mit sich bringt und in vielen Bereichen unsere moderne Gesellschaft überhaupt erst möglich gemacht hat. Durch seine kostengünstige Herstellung finden wir ihn heute in allen Lebensbereichen. Dieser Erfolg hat gleichzeitig viele Probleme durch nicht fachgerechte Entsorgung mit sich gebracht mit teils verheerenden Folgen für die Umwelt. Hierdurch ist Kunststoff nicht per se ein schlechter Werkstoff, es muss jedoch global hart daran gearbeitet werden, Einwegkunststoffe zu vermeiden und Mehrwegkunststoffe im Kreislauf zu führen, um so die Belastung unserer Umwelt durch Kunststoff zu reduzieren oder bestenfalls ganz zu beenden.“

Marvin Pfeiffer, Geschäftsführer der Sinox Polymers GmbH

Umweltleistungen

- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Umweltfreundliche Mobilität

Sinox Polymers GmbH

Grünenweg 5 - 7
28195 Bremen

Kontakt

Marvin Pfeiffer
marvin@sinox-polymers.com
» www.sinox-polymers.com

» TERRATRANS Internationale Spedition GmbH



Kompetenz für internationale Logistikdienstleistungen

Das international aufgestellte Logistikunternehmen wurde 1974 gegründet und ist seit über 50 Jahren beständig am Markt. Mit rund 200 Mitarbeitenden an Standorten in Bremen, Hamburg, Lemgo und Italien (Modena und Verona) bietet TERRATRANS vielfältige und umfangreiche Logistikdienstleistungen an: von der weltweiten Seefracht über den europaweiten Güterverkehr auf Schiene und Straße bis hin zur Lagerlogistik und Distribution für Industrie- und Handelsunternehmen. Die Zentrale liegt in Deutschlands Logistikzentrum Nr. 1 – dem GVZ Bremen – und ist direkt angebunden an die Häfen Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven. Eine Flotte von 250 modernen Fahrzeugen, 270 leistungsstarke Netzwerkpartner und über 100.000 m² Lagerfläche garantieren individuelle Transport- und Logistiklösungen und optimale Warenströme.

„Kombinierter Güterverkehr“ und „Grüne Logistik“

TERRATRANS transportiert jährlich rund 12.000 LKW-Ladungen im „Kombinierten Verkehr“ und verlagert so den Gütertransport von der Straße auf die Schiene. Auf den Routen Hamburg – Verona – Hamburg und Bremen – Verona – Bremen bietet TERRATRANS täglich effiziente und umweltschonende Ganzzug-Verbindungen von und nach Italien. Auf diesem Wege konnten im Jahr 2022 über 20.000 Tonnen CO₂ einspart werden. Der Fuhrpark (LKW, Trailer, Gabelstapler, PKW) wird durch kontinuierliche Investitionen stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Doch nicht nur im Güterverkehr, sondern auch im Lagerbetrieb spielt der Klimaschutzgedanke eine zentrale Rolle. So wurden die Logistikanlagen im GVZ Bremen mit ressourcenschonender LED-Beleuchtung und Präsenzmeldern ausgestattet.

„Nachhaltige Ziele verfolgen wir mit smarten Lösungen und hanseatischer Beständigkeit. So haben wir unsere CO₂-Emissionen über einen modernen Fuhrpark, energieeffiziente Lagerlogistik und den klimaschonenden „Kombinierten Verkehr“ deutlich reduziert.“

Rainer Wenneker, Geschäftsführung TERRATRANS Internationale Spedition GmbH

Umweltleistungen

- » Luftreinhaltung
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Umweltfreundliche Mobilität

TERRATRANS Internationale Spedition GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 40
28197 Bremen

Kontakt

Maik Grau
Maik.Grau@terratrans.de
» www.terratrans.de

» Wagon Automotive Bremen GmbH



Modernste Technik im Einsatz

Vom Blech bis hin zum fertig lackierten Produkt: Am hochautomatisierten Standort der Wagon Automotive Bremen GmbH im Hemelinger Gewerbegebiet werden Karosserieteile wie zum Beispiel Motorhauben, Kotflügel und Bodengruppen für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie hergestellt. Die dafür notwendigen Vorprodukte fertigt die Belegschaft überwiegend in eigenen Presswerken an anderen Unternehmensstandorten. Zu den weiteren Kompetenzen der Unternehmensgruppe gehören Lackierarbeiten. Für sämtliche Prozesse sind neben rund 130 Mitarbeitenden auch über 200 Roboter im Einsatz.

Im Fokus: CO₂ reduzieren

„Moderne Technik ist für uns unerlässlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Gleichzeitig verfolgen wir konsequent das Ziel, unseren Stromverbrauch zu senken und – wo es möglich ist – auf regenerative Energien zurückzugreifen“, sagt der Geschäftsführer Rolf Gaßner. Schritt für Schritt wurden im Unternehmen, das zur italienischen Tiberina Group gehört, alle größeren Verbräuche mit smarter Messtechnik erfasst, Verbesserungspotentiale im Betrieb aufgedeckt und ausgeschöpft. Ein Ergebnis: Heute wird bei dem Zulieferer die Prozessabwärme der Druckluft-Kompressoren und des Wasserstoff-Ready-Blockheizkraftwerks genutzt – im Winter zum Heizen, im Sommer in Kälte umgewandelt zur Klimatisierung der Produktionshallen. Als nächster Meilenstein ist die Belegung der Hallendächer mit Photovoltaikmodulen geplant.



„Mit einem Mix an Maßnahmen, den wir stetig weiterentwickeln, wollen wir unseren CO₂-Fußabdruck immer mehr reduzieren.“

Daniel Bert, Werkleiter Wagon Automotive Bremen GmbH

Umweltleistungen

- » Energiemanagementsystem ISO 50001
- » Wasser/Abwasser
- » Klimaschutzmaßnahmen
- » Abfall/Schadstoffgehalt
- » Umweltfreundliche Mobilität

Wagon Automotive Bremen GmbH

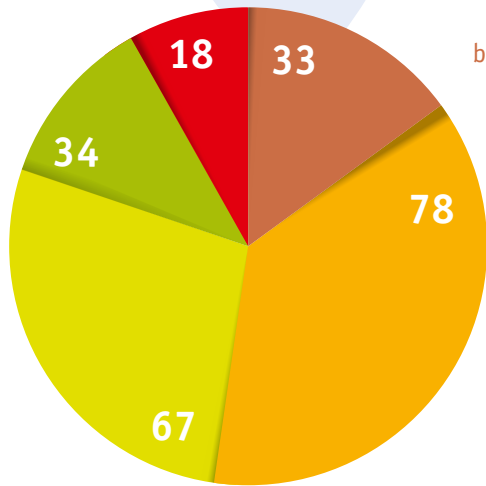
Bergener Str. 1
28307 Bremen

Kontakt

Daniel Bert
daniel.bert@wagon-automotive.de
» www.wagon-automotive.de

Vielfalt in allen Bereichen

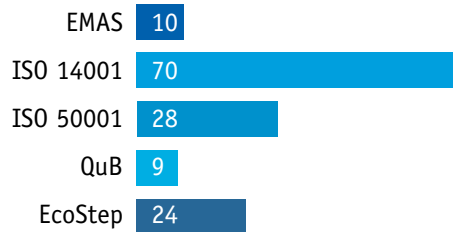
Die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ hat Ende 2023 230 Mitglieder, davon kommen 41 aus Bremerhaven und 189 aus Bremen. Insgesamt stellen sie rund 73.000 Arbeitsplätze im Land.



bis 10 Mitarbeitende
 bis 50 Mitarbeitende
 bis 250 Mitarbeitende
 bis 1000 Mitarbeitende
 mehr als 1000 Mitarbeitende

Die Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ erfüllen mit folgenden Umwelleistungen mindestens ein Aufnahmekriterium:

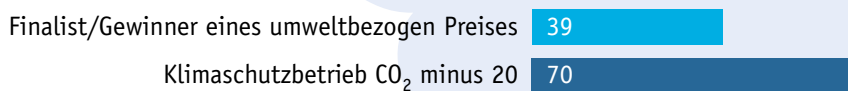
Umwelt-/Energiemanagementsystem



Ressourcenschonung/-effizienz

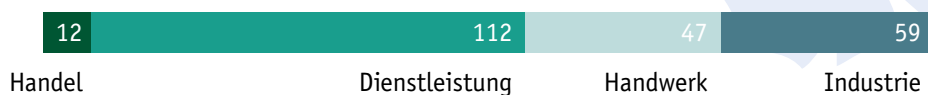


Auszeichnungen



Wirtschaftssektoren der Partnerunternehmen

Die Mitglieder der „Partnerschaft Umwelt Unternehmen“ sind in ganz unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig. Betrieblicher Umweltschutz und zukunftsfähiges Wirtschaften bilden die gemeinsame Klammer.



Initiative ergreifen, Umwelt schützen, Unternehmen fördern



„Umwelt Unternehmen“ ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH leistet „Umwelt Unternehmen“ einen entscheidenden Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen.

Kontakt

Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen
c/o RKW Bremen GmbH
Martinstraße 68 | 28195 Bremen
Telefon 0421/32 34 64-22 | info@uu-bremen.de

» www.umwelt-unternehmen.bremen.de